



**zentrum Nachhaltige
Transformation**

an der Quadriga Hochschule Berlin

Europäischer Solarmarkt Unternehmensmonitor 2024

Marktübersicht des zentrum Nachhaltige Transformation (zNT)
an der Quadriga Hochschule Berlin, Werderscher Markt 13, 10117 Berlin

Benjamin Kupke, Prof. Dr. Torsten Oltmanns
E-Mail: info@znt-berlin.com

Berlin, Dezember 2024



Vorbemerkung

Ziel dieses Papiers ist es, die größten Anbieter auf dem B2C-Solarmarkt in Europa zu identifizieren und so einen Beitrag zur Markttransparenz zu leisten. Dazu haben wir die größten Unternehmen angesprochen, Zahlen erhoben, soweit es möglich war, und eine Übersicht zu den Akteuren in ihren jeweiligen Märkten erstellt. Dieser Bericht hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, die Transparenz einiger Unternehmen lässt zu wünschen übrig, die Datenbasis ist daher uneinheitlich und teilweise unvollständig. Untersuchungszeitraum ist Februar bis Juni 2024.

Europäischer Solarmarkt in der Konsolidierung

Der europäische Solarmarkt befindet sich in einer Konsolidierungsphase. Der Nachfrageboom der Jahre 2022 und 2023, ausgelöst durch den Energiepreisschock infolge des russischen Angriffskriegs vom Februar 2022, wich ab Ende 2023 einer Katerstimmung. Die wieder sinkenden Strompreise dämpften die Nachfrage nach Solaranlagen, zumal angesichts stark gestiegener Zinsen, Inflation und allgemeiner wirtschaftlicher Unsicherheit. Zugleich waren als Reaktion auf die hohe Nachfrage etliche Anbieter neu auf den Markt eingetreten, was die Installationskapazitäten erhöhte. Waren die Lieferketten, auch noch bedingt durch die Covid-Pandemie, zunächst noch fragil und die Verfügbarkeit von Solarmodulen knapp, führten Überkapazitäten in der chinesischen Solarindustrie zu hohen Lagerbeständen und läuteten das Ende der Engpässe ein.

Der Nachfrageüberhang der Jahre 2022/23 wandelte sich so in einen Angebotsüberhang, was eine Konsolidierungswelle auslöste. In einigen Ländern kamen regulatorische Schwierigkeiten hinzu. Viele Marktteilnehmer waren hierauf nicht ausreichend vorbereitet.

Auch in Deutschland traf die Konsolidierung den Markt hart. Selbst größere und etablierte Unternehmen meldeten Insolvenz an, stellten den Betrieb faktisch ein oder änderten ihr Geschäftsmodell. Gehörte Eigensonne noch 2022 zu den größten deutschen Solaranbietern, schlitterte es wenig später in die Insolvenz. Mit Zolar stellte ein weiterer großer Anbieter sein Endkundengeschäft Mitte 2024 völlig ein. DZ-4, seit 2012 tätig, wurde von EnBW akquiriert und verkaufte sein Servicegeschäft vollständig.

Wegatech, immerhin seit 2011 auf dem Markt, musste im Oktober 2024 Insolvenz anmelden. Energiekonzepte Deutschland (EKD) sollte noch Anfang 2023 mit einer Bewertung von zwei Milliarden Euro für den Verkauf vorbereitet werden und soll nun vom Vermögensverwalter Pemberton übernommen werden. Klarsolar stand ebenfalls kurz vor der Insolvenz und wurde schließlich von E.on übernommen.

Der Markt ist dabei stark dezentral geprägt und ausgesprochen unübersichtlich. Der Bundesverband des Deutschen Solarhandwerks (BDSH) geht von 8.000 Photovoltaik-



Unternehmen in Deutschland aus.¹ Schätzungen von Brancheninsidern sprechen dagegen nur von 6.300 Unternehmen in Deutschland, in Europa sollen es über 23.000 sein.² Die hohe Zahl der Betriebe spiegelt sich auch in den Marktanteilen wider: Über 80% der Solaranlagen werden laut Brancheninsidern von lokalen Betrieben installiert.³

Vor dem Hintergrund der starken Fragmentierung und der dynamischen Entwicklung sind der deutsche und europäische Solarmarkt von erheblicher Intransparenz geprägt. Auch die Unternehmen selbst tun wenig, um zu mehr Transparenz beizutragen. Nur sehr wenige Unternehmen veröffentlichen Informationen etwa zu installierten Anlagen oder Umsätzen. Entsprechend basieren die vorgenommenen Analysen und Einschätzungen da, wo keine unternehmensinternen Daten verfügbar waren, auf allgemein zugänglichen Informationen.

Vorgehen

Wir haben dazu alle Unternehmen mit mindestens 100 Mio. Euro Umsatz im Jahr 2023 mit dem Endkundengeschäft privater Dach-Solaranlagen und Speichern zusammengestellt. Wir nehmen dabei neben dem Umsatz als weitere relevante Kennziffer zur Bestimmung der Marktposition auch die Zahl der neu installierten Solaranlagen auf.

Die Daten wurden aus verschiedenen Quellen wie Branchenverzeichnissen, Verbandsberichten, Unternehmenswebsites und offiziellen Statistiken gesammelt. Eine Herausforderung bestand dabei darin, die Umsätze aus dem Geschäftsbereich des B2C-Endkundengeschäfts mit Photovoltaikanlagen und Speichern gegen andere Geschäftszweige wie B2B-Gewerbekundengeschäft oder Heizungssegment abzugrenzen. Manche Unternehmen sind zudem in Märkten außerhalb Europas vertreten. Die dort erzielten Umsätze müssten abgezogen werden, um die Marktposition in Europa zu bestimmen. Da die Unternehmen ihre Absatz-Zahlen in den jeweiligen Segmenten und Märkten jedoch nicht trennscharf veröffentlichen, verwenden wir die Gesamtumsätze und merken Unschärfen jeweils an. Zahlreiche Unternehmen veröffentlichen zudem nicht die Zahl der installierten Solaranlagen.

Wir haben alle Unternehmen im Untersuchungszeitraum mehrfach angefragt und häufig eine ablehnende Antwort oder keine Rückmeldung erhalten, sodass wir auf Schätzungen zurückgreifen mussten oder gar keine approximativen Angaben machen konnten.

Alle Unternehmen mit einem Umsatz über 100 Mio. Euro haben wir in einem Ranking der marktführenden Unternehmen aufgelistet. Unternehmen, die keine aktuellen Daten

¹ <https://www.bdsh.solar/>

² <https://www.enerix.de/presse/pressemitteilungen/enerix-eupd-auszeichnung/>

³ <https://www.zolar.de/presse/zolar-wird-zum-enabler-fur-lokale-solar-installateuresbetriebe>



veröffentlichen, erhalten kein Ranking. Eine Auswahl weiterer nennenswerter Unternehmen haben wir jedoch in einem separaten Abschnitt aufgeführt.

Trotz Herausforderung, präzise Daten zu erhalten, konnten wir die größten Anbieter im europäischen B2C-Solarmarkt identifizieren und einen Beitrag zur Markttransparenz leisten.

Die umsatzstärksten Unternehmen im Markt (2023)

Rang	Unternehmen	Sitz	Umsatz 2023 in Mio. €	Neu installierte Solaranlagen 2023	Anmerkungen
1	Enpal	DE	905	31.000	einschließlich Plattform, Wärmepumpen
2	E.on	DE	n/a	26.111 (geschätzt)	
3	Energiekonzepte Deutschland (EKD)	DE	500	16.000	
4	1KOMMA5° *	DE	460	n/a	einschließlich B2B, Australien, Wärmepumpen
5	EDF ENR	FR	411,5	15.000 (2022)	einschließlich B2B
6	enerix**	DE	280	n/a	einschließlich Wärmepumpen
7	Energieversum	DE	220	n/a	einschließlich B2B
8	Svea	SE	200	n/a	
9	Otovo***	NO	135	10.400	einschließlich B2B
10	Project Solar UK	UK	113	6.773	
11	Columbus Energy	PL	107	n/a	

* M&A ** Franchise ***Marktplatz

1. Enpal (DE)

Umsatz (2023): 905 Mio. Euro

Neu installierte Solaranlagen (2023): 31.000

Enpal wurde 2017 von Mario Kohle, Jochen Ziervogel und Viktor Wingert gegründet und setzte in den Anfangsjahren auf ein Mietmodell und Onlinevertrieb, erweiterte jedoch seit 2023 seine Finanzierungsmodelle und Vertriebskanäle.



Enpal geht deutlich als Marktführer hervor. Mit 905 Mio. Euro Umsatz im Jahr 2023⁴ (nach 415 Mio. Euro im Jahr 2022)⁵ ließ das Unternehmen mit Geschäftssitz in Berlin seine Konkurrenten mit Abstand hinter sich. 2023 installierte Enpal 31.000 Solaranlagen sowie 1.000 Wärmepumpen. Im Vorjahr wurden 18.000 Solaranlagen neu installiert.⁶ Insgesamt zählt Enpal 80.000 neue Solar-Installationen seit Bestehen.⁷

Der Umsatz ist fast ausschließlich dem B2C-Solarsegment zuzuordnen. Der Einstieg in den Wärmepumpenmarkt erfolgte im Mai 2023,⁸ der Einstieg in das B2B2C-Plattform für unabhängige Installationsbetriebe im September 2023,⁹ und das Gewerbekundensegment im April 2024.¹⁰ Enpal ist hauptsächlich auf dem deutschen Heimatmarkt aktiv und bisher lediglich nach Italien expandiert.

2. E.on (DE)

Umsatz (2023): unbekannt

Neu installierte Solaranlagen (2023): 26.111 (geschätzt)

Als eines der großen deutschen Energieversorgungsunternehmen ist E.on auch im Markt für Solaranlagen tätig. Im Dezember 2023 übernahm E.on den 2018 gegründeten und kurz vor der Insolvenz stehenden Installateur Klarsolar,⁵⁹ der 2022 einen Umsatz von 48,967 Mio. Euro erwirtschaftete.¹¹

Im Jahr 2023 installierte E.on nach eigenen Angaben ca. 47.000 Solar- und Speicherlösungen in ganz Europa.¹² Offen ist dabei, ob es sich tatsächlich um 47.000 Solaranlagen handelt, oder ob darunter die Speicher miteingerechnet sind. Dies wollte E.on auf Nachfrage nicht beantworten. Unter Annahme einer Speicheradoption von 80% hätte das Unternehmen 26.111 Solaranlagen im Jahr 2023 neu installiert.

Ein wichtiges Asset stellt das Tochterunternehmen gridX dar, das ein Home Energy Management System (HEMS) im B2B Markt anbietet. Der Marktanteil von gridX im HEMS-

⁴ <https://corporate.enpal.com/pressemitteilungen/enpal-erzielt-2023-einen-umsatz-von-905-millionen-euro-und-verzeichnet-einen-positiven-operativen-cashflow>

⁵ <https://www.enpal.de/pressemitteilungen/enpal-wachst-2022-um-277-prozent-und-erzielt-umsatz-von-415-millionen-euro>

⁶ <https://corporate.enpal.com/pressemitteilungen/enpal-erzielt-2023-einen-umsatz-von-905-millionen-euro-und-verzeichnet-einen-positiven-operativen-cashflow>

⁷ <https://www.wiwo.de/my/unternehmen/energie/solar-anbieter-so-will-enpal-sich-neu-erfinden-/30020364.html>

⁸ <https://corporate.enpal.com/pressemitteilungen/enpal-steigt-mit-bosch-partnerschaft-in-warmepumpenmarkt-ein>

⁹ <https://corporate.enpal.com/pressemitteilungen/enpal-erweitert-geschäftsmodell-um-b2b-plattform-enpal-pro>

¹⁰ <https://corporate.enpal.com/pressemitteilungen/enpal-startet-solar-geschäft-für-gewerbekunden>

¹¹ <https://www.ft.com/ft1000-2024>

¹² https://www.eon.com/content/dam/eon/eon-com/eon-com-assets/documents/investor-relations/en/presentations/240313_Facts_Figures_FY2023.pdf, S. 61



Markt im Jahr 2023 betrug 10% in Deutschland und 7% in der EU.¹³ Daneben ist E.on auch im Heizungsmarkt tätig, mit 2.500 verbauten Wärmepumpen im Jahr 2023 in Europa.¹⁴

3. Energiekonzepte Deutschland (EKD)

Umsatz (2023): >500 Mio. Euro

Neu installierte Solaranlagen (2023): 16.000

Energiekonzepte Deutschland (EKD) wurde im Jahr 2018 in Leipzig von Mathias Hammer gegründet und zählt heute über 35.000 Kunden.¹⁵ Für das Jahr 2023 gibt EKD einen Umsatz von über 500 Mio. Euro und eine Zahl von 16.000 neu errichteten Solaranlagen an.¹⁶ Im Jahr 2022 belief sich der Umsatz laut einer Erhebung von Statista auf 260 Mio. Euro,¹⁷ nach eigenen Angaben auf 270 Mio. Euro Umsatz.¹⁸ EKD ist noch nicht in weitere Ländermärkte expandiert und rein auf das B2C-PV-Geschäft fokussiert. Das Unternehmen sollte Anfang 2023 mit einer Bewertung von zwei Milliarden Euro für den Verkauf vorbereitet werden.¹⁹ Im Oktober 2024 wurde die anstehende Übernahme durch von Pemberton Asset Management verwaltete Fonds angekündigt, einem Vermögensverwalter mit Sitz in London. Der Kaufpreis ist unbekannt.²⁰

4. 1KOMMA5°

Umsatz (2023): 460 Mio. Euro

Neu installierte Solaranlagen (2023): unbekannt

Das Unternehmen 1KOMMA5° wurde 2021 in Hamburg von Philipp Schröder, Jannik Schall, Micha Grüber und Philip Liesenfeld gegründet. In wenigen Jahren konnte das Unternehmen dank seiner M&A-Strategie rasant und erfolgreich wachsen und kaufte zahlreiche Bestandsbetriebe auf, die insbesondere durch Rückbeteiligungen vom künftigen Wachstum des Unternehmens profitieren sollen. So wurde bereits im Jahr 2022 ein

¹³ https://www.eon.com/content/dam/eon/eon-com/eon-com-assets/documents/investor-relations/en/presentations/240313_Facts_Figures_FY2023.pdf, S. 81

¹⁴ https://www.eon.com/content/dam/eon/eon-com/eon-com-assets/documents/investor-relations/en/presentations/240313_Facts_Figures_FY2023.pdf, S. 61

¹⁵ <https://www.ekd-solar.de/unternehmen/>

¹⁶ <https://www.ekd-solar.de/news/auf-wachstumskurs-ekd-knackt-30000-anlagen-marke/>

¹⁷ https://cdn.prod.website-files.com/5e870ec047674e044920655e/643fc914059e048931a619b5_20230419_German%20B2C%20PV%20Market%20Provider%20Analysis%20%202022.pdf, S. 4

¹⁸ <https://www.handelsblatt.com/unternehmen/energie/photovoltaik-energiekonzepte-deutschland-wird-fuer-verkauf-vorbereitet-bewertung-von-mehr-als-zwei-milliarden-moeglich/29007250.html>

¹⁹ <https://www.handelsblatt.com/unternehmen/energie/photovoltaik-energiekonzepte-deutschland-wird-fuer-verkauf-vorbereitet-bewertung-von-mehr-als-zwei-milliarden-moeglich/29007250.html>

²⁰ <https://www.lvz.de/lokales/leipzig/leipzig-milliardenschwerer-investor-uebernimmt-energiekonzepte-deutschland-gmbh-OLWY3FLT5BC2TCJFJD3OSX5MD4.html>



Umsatz von 206 Mio. Euro erzielt, gefolgt von 460 Mio. Euro im Jahr 2023.²¹ Für 2024 erwartet 1KOMMA5° einen Rekordumsatz von 700 bis 750 Mio. Euro.²²

Die M&A-Strategie ermöglichte dabei insbesondere die schnelle und erfolgreiche Erschließung von Auslandsmärkten in Schweden, Finnland, Dänemark, Niederlande, Spanien und Australien.²³ Der Börsengang ist für 2025 angekündigt, was die Ambitionen des Unternehmens unterstreicht.²⁴

Das Unternehmen gibt einen Stamm von insgesamt 100.000 Kunden an.²⁵ Hierbei ist zu beachten, dass ein erheblicher Teil den historischen Kundenstamm der zugekauften Unternehmen abbildet, sodass hieraus keine Aussagekraft über die aktuelle Marktposition erwächst. Ein direkter Vergleich mit organisch gewachsenen Unternehmen ist somit methodisch nicht möglich.

Die erworbenen Unternehmen sind teilweise auch im Wärmepumpensegment sowie im Gewerbekundenbereich tätig. Auch der australische Markt, auf dem 1KOMMA5° aktiv ist, zählt entsprechend zum europäischen Markt nicht dazu. Der für diese Erhebung relevante Teil des B2C-PV-Umsatzes in Europa ist also geringer; eine genaue Abgrenzung kann allerdings aufgrund fehlender Daten nicht vorgenommen werden.

5. EDF ENR (FR)

Umsatz (2023): 411,5 Mio. Euro

Neu installierte Solaranlagen (2023): unbekannt (2022: 15.000)

Das Tochterunternehmen EDF ENR des großen französischen Energieversorgers Electricité de France (EdF) spezialisiert sich auf die Entwicklung und den Betrieb von Photovoltaikanlagen für Privatpersonen, Unternehmen und Kommunen in Frankreich. ENR steht für „Énergies Nouvelles Renouvelables“ (Erneuerbare Energien).

EDF ENR hat insgesamt über 90.000 Solaranlagen auf Eigenheimen installiert. Hinzu kommen insgesamt 3.000 Projekte bei Gewerbekunden und lokalen Behörden. Der Umsatz betrug 411,5 Mio. Euro im Jahr 2023,²⁶ nach 310 Mio. Euro im Jahr 2022. Im Jahr 2022 installierte EDF ENR 15.000 private Solaranlagen und über 200 MWp an Gewerbeprojekten.²⁷ Der für diesen Bericht relevante Anteil des reinen B2C-Umsatzes ist aufgrund der starken Tätigkeit im B2B-Feld entsprechend geringer, kann jedoch nicht genau abgegrenzt werden.

²¹ <https://1komma5grad.com/de/magazin/pressemitteilungen/1komma5-verdoppelt-umsatz-und-gewinn>

²² <https://1komma5.com/de/magazin/pressemitteilungen/1komma5-verdoppelt-umsatz-und-gewinn/>

²³ <https://1komma5.com/de/ueber-uns/>

²⁴ <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/1komma5-bereitet-boersengang-vor-a-8bca787a-6129-4dd2-b818-6434dd9b30bf>

²⁵ <https://1komma5.com/de/magazin/pressemitteilungen/der-europaeische-marktfuehrer-1komma5-ueberschreitet-die-100-000-kundenmarke-und-setzt-wachstum-fort/>

²⁶ <https://www.edfenr.com/edfenr/>

²⁷ <https://www.edfenr.com/edf-enr/edf-enr-innove-pour-accelerer-la-decarbonation-et-lautonomie-energetique-des-batiments/>



In Abgrenzung zu EDF ENR investiert die EdF-Tochtergesellschaft EDF Renewables weltweit in eine Vielzahl von regenerativen Großprojekten, darunter Solarparks, Windparks (sowohl Onshore als auch Offshore) und zentrale Energiespeicher.²⁸

6. enerix (DE)

Umsatz (2023): 280 Mio. Euro

Neu installierte Solaranlagen (2023): unbekannt

Die enerix Gruppe mit Hauptsitz in Regensburg ist eine als Franchise-System aufgestellte Fachbetriebskette für Solaranlagen und Wärmepumpen. Als Franchise besteht enerix aus eigenständigen, regional tätigen Unternehmen.²⁹

enerix wurde 2007 von Peter Knuth und Stefan Jakob gegründet und ist heute in Deutschland und Österreich vertreten. Für das Jahr 2022 gibt enerix einen Umsatz von 180 Mio. Euro an,³⁰ für das Jahr 2023 einen Umsatz von 280 Mio. Euro (jeweils einschließlich Wärmepumpen).³¹ Seit der Gründung 2007 wurden über 50.000 Solaranlagen installiert.³²

7. Energieversum (DE)

Umsatz (2023): 220 Mio. Euro

Neu installierte Solaranlagen (2023): unbekannt

Energieversum mit Sitz in Gütersloh verzeichnete im Jahr 2022 einen Umsatz von 179 Mio. Euro,³³ gefolgt von 220 Mio. Euro im Jahr 2023, jeweils einschließlich Geschäftskunden. Das Unternehmen wurde 2010 von René Möllenbeck gegründet und ist Teil der EnBW-Gruppe. Seit Gründung hat Energieversum eigenen Angaben zufolge über 30.000 Solaranlagen installiert. Es ist sowohl im Privatkunden als auch Gewerbekundensegment tätig und bislang nur in Deutschland aktiv.³⁴ Es sieht sich selbst unter den Top 5 Installateuren in Europa, ohne nähere Angaben zu machen.³⁵

²⁸ <https://edf-renouvelables.com/en/mieux-nous-connaître/un-groupe-international/>

²⁹ <https://www.enerix.de/ueber-uns/> & <https://www.enerix-solar.at/ueber-enerix>

³⁰ <https://www.enerix-solar.at/blog/artikel/enerix-deutschlandweit-auf-platz-3>

³¹ <https://www.wirtschaftsforum.de/news/enerix-franchise-gmbh-co-kg/energisch-nach-vorn>

³² <https://www.enerix.de/>

³³ <https://cdn.prod.website-fi->

[les.com/5e870ec047674e044920655e/643fc914059e048931a619b5_20230419_German%20B2C%20PV%20Market%20Provider%20Analysis%20%202022.pdf](https://cdn.prod.website-fi-les.com/5e870ec047674e044920655e/643fc914059e048931a619b5_20230419_German%20B2C%20PV%20Market%20Provider%20Analysis%20%202022.pdf), S. 4

³⁴ https://www.energieversum.de/content/uploads/2024/05/EV-Daten_u_Fakten_V3.pdf

³⁵ <https://www.energieversum.de/ueber-uns/>



Ende 2023 musste Energieversum etwa 20 Prozent seiner Belegschaft entlassen.³⁶ Gerüchten über ein angeblich anstehendes Insolvenzverfahren widersprach das Unternehmen jedoch.³⁷

8. Svea (SE)

Umsatz (2023): >200 Mio. Euro

Neu installierte Solaranlagen (2023): unbekannt

Das schwedische Unternehmen Svea wurde 2014 nahe Stockholm von Björn Lind und Erik Martinson gegründet. 2016 stieg es nach eigenen Angaben zum führenden Installateur in Schweden auf. 2020 erfolgte die Expansion nach Deutschland, Spanien, den Niederlanden, und Belgien.³⁸ Als siebter Markt kam 2024 Italien hinzu.³⁹

Seit Gründung führte Svea insgesamt 50.000 Solaranlagen-Installationen durch. Dies ergibt eine Leistung von insgesamt 565 MWp, wovon allein 204 MWp auf das Jahr 2023 entfielen.⁴⁰ Dies schließt neben privaten Dachanlagen auch große Solarparks mit ein.

Im Jahr 2022 erwirtschaftete Svea einen Umsatz von knapp 190 Mio. Euro, während es 2020 noch knapp 45 Mio. Euro waren.⁴¹ Der Umsatz für 2023 wird nach Angaben des Investors Altor auf über 200 Mio. Euro veranschlagt.⁴² Die Umsätze gelten einschließlich großer Solarparks.

9. Otovo (NO)

Umsatz (2023): 135 Mio. Euro

Neu installierte Solaranlagen (2023): 10.400

Otovo mit Sitz im norwegischen Oslo wurde im Jahr 2016 von Andreas E. Thorsheim gegründet und hat seine Plattform schnell in ganz Europa skaliert. Derzeit ist das Unternehmen in 13 Ländern tätig. Neben dem Heimatmarkt Norwegen gehören dazu Österreich, Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, die Niederlande, Polen, Portugal, Spanien, Schweden, die Schweiz und Großbritannien.⁴³ Das Marktplatz-Prinzip ermöglicht eine schnelle Expansion und damit geographische Ausbreitung.

³⁶ <https://www.pv-magazine.de/2023/11/23/geaenderte-photovoltaik-marktbedingungen-energieversum-muss-rund-20-prozent-der-belegschaft-entlassen/>

³⁷ <https://www.energieversum.de/insolvenzverfahren/>

³⁸ <https://sveasolar.com/en/about-us>

³⁹ <https://sveasolar.com/en/press/svea-solar-scaling-up-in-italy-with-ikea>

⁴⁰ https://svea-solar-cms-storage-prod.s3.amazonaws.com/documents/Sustainability_Report_2023.pdf, S. 2

⁴¹ <https://www.ft.com/ft1000-2024>

⁴² <https://altor.com/companies/svea-solar>

⁴³ <https://s3.eu-central-1.amazonaws.com/investor.otovo.com/Otovo+-+2023+Annual+Report+-+Final.pdf>, S. 3



Dabei verfolgt Otovo ein Plattformprinzip und bringt an Solarlösungen interessierte Eigenheimbesitzer mit lokalen Installationsunternehmen zusammen. Im Jahr 2023 generierte das Unternehmen so einen Umsatz von 1.592 Mio. norwegischen Kronen (ca. 135 Mio. Euro), nach 846 Mio. norwegischen Kronen im Vorjahr (ca. 72 Mio. Euro).⁴⁴

Neben Enpal ist Otovo das einzige Unternehmen, das jährliche Zubauzahlen veröffentlicht. Demnach installierte Otovo im Jahr 2023 europaweit 10.400 neue Solaranlagen und 2.900 neue Batterien.⁴⁵ Im Vorjahr kamen 7.300 neue Solaranlagen hinzu, wobei eine Zahl für Batterien nicht genannt wird.⁴⁶

10. Project Solar UK (UK)

Umsatz (2023): 113 Mio. Euro

Neu installierte Solaranlagen (2023): 6.773

Das britische Project Solar UK mit Geschäftssitz in Burton-On-Trent bei Birmingham wurde 2011 gegründet⁴⁷ und sieht sich selbst als “the largest and most experienced installer of solar across the UK”.⁴⁸ Seit Gründung wurden rund 40.00 Solaranlagen installiert.⁴⁹ Im Jahr 2023 installierte das Unternehmen 6.773 Solaranlagen, im Vergleich zu 3.585 Solaranlagen im Jahr 2022. Der Umsatz belief sich auf 93,8 Mio. Pfund im Jahr 2023 (ca. 112,7 Mio. Euro), nach 43 Mio. Pfund im Jahr 2022 (ca. 51,7 Mio. Euro).⁵⁰ Das Unternehmen ist nur in Großbritannien aktiv. Die Umsätze schließen das Gewerbekunden-Segment mit ein.

11. Columbus Energy (PL)

Umsatz (2023): 107 Mio. Euro

Neu installierte Solaranlagen (2023): unbekannt

Columbus Energy, ein polnisches Unternehmen mit Fokus auf Photovoltaiklösungen für Privat- und Gewerbekunden, wurde 2010 von Dawid Zieliński gegründet. Neben dem polnischen Markt ist das Unternehmen seit 2022 auch in Tschechien, der Ukraine und der Slowakei tätig.

⁴⁴ <https://s3.eu-central-1.amazonaws.com/investor.otovo.com/Otovo+-+2023+Annual+Report+-+Final.pdf>, S. 6

⁴⁵ <https://s3.eu-central-1.amazonaws.com/investor.otovo.com/Otovo+-+2023+Annual+Report+-+Final.pdf>, S. 30

⁴⁶ <https://s3.eu-central-1.amazonaws.com/investor.otovo.com/2023-03-23-otovo-annual-report-2022.pdf>, S. 31

⁴⁷ <https://find-and-update.company-information.service.gov.uk/company/07673744>

⁴⁸ <https://www.projectsolaruk.com/about-us/>

⁴⁹ <https://www.business-sale.com/news/business-news/renewable-energy-service-provider-to-target-acquisitions-with-pe-backing-225049>

⁵⁰ <https://find-and-update.company-information.service.gov.uk/company/07673744/filing-history/MzQwNjIzNDg3NGFkaXF6a2N4/document?format=pdf&download=0>, S. 3



Columbus gibt an, über 66.400 Kunden mit Prosumer-Lösungen und Erneuerbare-Energien-Lösungen im Portfolio zu haben, wobei dies nicht näher definiert wird. Die gesamte installierte Leistung einschließlich Gewerbekunden wird auf 436 MWp veranschlagt.⁵¹

Der Umsatz im Jahr 2023 betrug 465,06 Mio. PLN, was ca. 107 Mio. Euro entspricht.⁵² Im Jahr 2022 lag der Umsatz bei 608,2 Mio. PLN, also etwa 140 Mio. Euro.⁵³ Die Zahl der neu installierten Anlagen ist nicht bekannt. Der Umsatz beinhaltet auch das B2B-Geschäft sowie den ukrainischen Markt; der rein im B2C-Markt erzielte Umsatz dürfte also unterhalb der Schwelle von 100 Mio. Euro liegen.

Weitere nennenswerte Unternehmen

Wir dokumentieren im Folgenden ausgewählte weitere Unternehmen, die zu den größeren Unternehmen zählen, die aber nicht die Schwelle von 100 Mio. Euro Umsatz im B2C-Solarsegment im Jahr 2023 erreicht haben bzw. der Umsatz nicht mit hinreichender Gewissheit bestimmt werden kann.

Unternehmen	Sitz	Umsatz in Mio. €	Anmerkungen
Eigensonne	DE	120 (2022)	2024 insolvent
zolar	DE	108 (2022)	B2C-Geschäft 2024 eingestellt
Helion Energy	CH	106 (2022)	
Solar Profit	ES	71,168 (2023)	
Go Solar	BE	43,5 (2023)	
Zelfstroom	NL	32,9 (2023)	
Zonneplan	NL	30,8 (2021)	
Holaluz	ES	24,9 (2023)	
Soly	NL	n/a	
Sunday	PL	n/a	
Vattenfall	SE	n/a	
DZ-4	DE	n/a	2024 eingestellt

Eigensonne (DE)

Das Berliner Unternehmen Eigensonne, gegründet 2017, gehörte noch bis vor kurzem zu den großen Solaranbietern im B2C-Marktsegment. Der Umsatz belief sich 2022 auf 120

⁵¹ <https://columbusenergy.com/>

⁵² <https://www.reuters.com/markets/companies/CLC.WA/>

⁵³ <https://www.reuters.com/markets/companies/CLC.WA/financials/income-annual>



Mio. Euro.⁵⁴ Im Dezember 2023 wurde das Insolvenzverfahren gegen Eigensonne eröffnet.⁵⁵ Im April 2024 übernahm das Berliner Unternehmen AMIA Energy den Geschäftsbetrieb von Eigensonne. Bereits im Mai 2024 meldete dann auch AMIA Energy seine Insolvenz an.⁵⁶

Zolar (DE)

Zolar wurde 2016 von Alex Melzer und Gregor Loukidis in Berlin gegründet.⁵⁷ Das nur in Deutschland tätige Unternehmen erzielte 2022 laut Statista einen Umsatz von 108 Mio. Euro.⁵⁸ Für 2023 ist kein Umsatz bekannt. Mitte 2024 erklärte Zolar, das B2C-Geschäft vollständig einzustellen und sich vollständig als Plattform für unabhängige Betriebe neu auszurichten.⁵⁹

Helion (CH)

Helion wurde 2008 von Noah Heynen und Samuel Beer in Lohn-Ammannsegg in der Schweiz gegründet und hat seinen Sitz im schweizerischen Cham. Seit 2022 ist Helion seit 2022 Teil der AMAG-Gruppe. Seit Gründung hat das Unternehmen über 12.000 Anlagen installiert.⁶⁰ Umsätze oder Anlagezahlen für einzelne Jahre wurden nicht öffentlich kommuniziert. Presseberichten zufolge belief sich der Umsatz im Jahr 2022 auf 100 Mio. Franken (ca. 106,4 Mio. Euro).⁶¹

Solar Profit (ES)

Das 2007 von Roger Fernandez und Oscar Gomez gegründete spanische Unternehmen Solar Profit mit Sitz in Barcelona erzielte einen Umsatz von 71,168 Mio. Euro im Jahr 2023, deutlich weniger als im Vorjahr mit 99,352 Mio. Euro.⁶² Dieser Rückgang war dem Einbruch des Solarmarkts in Spanien geschuldet. Derzeit befindet sich das Unternehmen aufgrund seiner angespannten finanziellen Situation in einer Restrukturierung.⁶³

⁵⁴ https://cdn.prod.website-files.com/5e870ec047674e044920655e/643fc914059e048931a619b5_20230419_German%20B2C%20PV%20Market%20Provider%20Analysis%20%202022.pdf, S. 4

⁵⁵ <https://www.pv-magazine.de/2023/12/14/eigensonne-meldet-insolvenz-an/>

⁵⁶ <https://www.pv-magazine.de/2024/05/21/eigensonne-aus-der-insolvenz-in-die-insolvenz/>

⁵⁷ <https://www.zolar.de/ueber-zolar/gruendungsgeschichte>

⁵⁸ https://cdn.prod.website-files.com/5e870ec047674e044920655e/643fc914059e048931a619b5_20230419_German%20B2C%20PV%20Market%20Provider%20Analysis%20%202022.pdf, S. 4

⁵⁹ <https://www.zolar.de/presse/zolar-wird-zum-enabler-fur-lokale-solar-installateuresbetriebe>

⁶⁰ <https://www.helion.ch/de/uber-helion/>

⁶¹ <https://www.blick.ch/wirtschaft/450-neue-mitarbeiter-amag-uebernimmt-schweizer-energiepionier-helion-id17872746.html>

⁶² <https://pitchbook.com/profiles/company/443094-94#overview>

⁶³ <https://renewablesnow.com/news/spanish-installer-solarprofit-to-cut-staff-by-90-to-avoid-collapse-855261/>



Go-Solar (BE)

Das belgische Unternehmen Go-Solar mit Sitz in Waasmunster wurde 2008 von Chris Poppe gegründet⁶⁴ und zählt heute insgesamt 24.000 Kunden.⁶⁵ Im Jahr 2023 erzielte es einen Umsatz von 43,5 Mio. Euro, nach 39,8 Mio. Euro im Jahr 2022.⁶⁶

Zelfstroom (NL)

Die holländische Zelfstroom mit Sitz in Hertogenbosch wurde 2014 von Bram Leijten gegründet und spezialisierte sich auf die Vermietung von Solaranlagen, ab 2023 auch von Batteriespeichern.⁶⁷ Laut Handelsregister hatte Zelfstroom im Jahr 2023 einen Gesamtumsatz von knapp 32,9 Mio. Euro.⁶⁸

Zonneplan (NL)

Das holländische Unternehmen Zonneplan mit Hauptsitz in der Stadt Zwolle wurde 2012 gegründet und hat seither nach eigenen Angaben über 125.000 Häuser mit Solaranlagen ausgestattet. Damit sieht sich das Unternehmen als Marktführer in den Niederlanden.⁶⁹ In anderen Ländern ist Zonneplan nicht tätig. Umsätze oder jährliche Anlagenzahlen publiziert das Unternehmen nicht. Im holländischen Handelsregister ist als letzter Eintrag der Umsatz aus dem Jahr 2021 mit etwas über 30,8 Mio. Euro hinterlegt.⁷⁰

Holaluz (ES)

Holaluz wurde 2010 in Barcelona, Spanien, von Carlota Pi, Oriol Vila und Ferran Nogué gegründet. Der Umsatz wird maßgeblich von Stromlieferverträgen bestimmt, das Unternehmen ist jedoch auf als Solarinstallateur im stark fragmentierten spanischen B2C-Solarmarkt aktiv.

Der auf Solaranlagen entfallende Umsatz wird von Holaluz mit 24,9 Mio. Euro für das Jahr 2023 angegeben, deutlich weniger als mit 30,7 Mio. Euro im Vorjahr.⁷¹ Dies ging einher mit 3.346 neu installierten Solaranlagen im Jahr 2023, mit zuvor 3.593 installierten Solaranlagen im Jahr 2022.⁷² Insgesamt wurden seit Gründung 14.000 Solaranlagen errichtet.⁷³

⁶⁴ https://www.go-solar.be/over_go_solar

⁶⁵ <https://www.go-solar.be>

⁶⁶ <https://www.companyweb.be/en/0456060643/go-solar>

⁶⁷ <https://www.zelfstroom.nl/over-ons>

⁶⁸ Eigene Anfrage beim niederländischen Handelsregister

⁶⁹ <https://www.zonneplan.nl/over>

⁷⁰ Eigene Anfrage beim niederländischen Handelsregister

⁷¹ https://corporate.holaluz.com/downloads/presentations/fy2023_holaluz_presentation.pdf, S. 25

⁷² https://corporate.holaluz.com/downloads/financial/240130_q4_23_update_en.pdf, S. 3

⁷³ <https://corporate.holaluz.com/en/about-us/>



Soly (NL)

Das holländische Unternehmen Soly wurde 2013 von den Brüdern Milan und Patrick van der Meulen gegründet ist in neben den Niederlanden auch in Südafrika (2019), Belgien (2022), Deutschland und Großbritannien (2023) sowie Italien und Österreich (2024) aktiv.⁷⁴ Es fokussiert sich auf den Markt für Privathaushalte, ist aber auch im Gewerbesegment tätig.

Soly gilt als einer der größeren Installateure in Europa. Öffentlich zugängliche Marktdaten finden sich jedoch nicht. Aufgrund der komplexen Firmenstruktur konnten wir einen Umsatz nicht aus den Geschäftsberichten ermitteln. Auch unsere Anfragen an Soly blieben unbeantwortet.

Sunday (PL)

Das polnische Unternehmen Sunday Polska Energia wurde 2015 gegründet. Seither hat es 30.000 Kunden gewonnen und eine Solarleistung von über 160 MWp realisiert.⁷⁵ Das Unternehmen steht jedoch derzeit vor großen Herausforderungen, darunter finanzielle Schwierigkeiten und rechtliche Auseinandersetzungen. Seit August 2024 ist Sunday in ein Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit einem Insolvenzverfahren verwickelt. Das Unternehmen hatte Probleme mit dem Finanzmanagement, was zu einer gerichtlich angeordneten Restrukturierung führte.⁷⁶

Vattenfall (SE)

Vattenfall beziffert die 2023 insgesamt installierte elektrische Erzeugungsleistung aus Solarenergie auf 75 MWp, davon 15 MWp in Deutschland und 60 MWp in den Niederlanden. Dies blieb im Vergleich zu 2022 unverändert.⁷⁷ Nähere Angaben zur Struktur und zum Umsatz wollte Vattenfall jedoch auf Nachfrage nicht machen.

DZ-4 (DE)

Das 2012 gegründete Unternehmen DZ-4 mit Sitz in Hamburg brachte das in den USA populäre Modell der Solaranlage zur Miete nach Deutschland, und begründet damit eine Innovation des Geschäftsmodells. DZ-4 steht für „dezentrale Energie“, die Zahl 4 für die „vierte Revolution“, also die Umstellung auf 100% erneuerbare Energie.⁷⁸ Im Jahr 2021 wurde der Energieversorger EnBW zum Mehrheitseigner. Ende 2022 übernahm EnBW das

⁷⁴ <https://soly-energy.com/>

⁷⁵ <https://sundaypolska.pl/o-nas/>

⁷⁶ <https://sundaypolska.pl/>

⁷⁷ <https://group.vattenfall.com/globalassets/corporate/who-we-are/sustainability/vattenfall-annual-and-sustainability-report-2023.pdf>, S. 196, 197

⁷⁸ <https://www.pv-magazine.de/archiv/die-stromverschafter/>



Unternehmen vollständig.⁷⁹ 2023 führte das Unternehmen neben der Miete auch die Kaufoption für Solaranlagen ein.⁸⁰ Umsätze oder Installationszahlen veröffentlichte die Firma nicht. Im Oktober 2024 stellte die Firma allerdings den Service für die Bestandskunden ein und übertrug sie an den Serviceanbieter Bullfinch Asset.⁸¹ Zu Ende 2024 stellt DZ-4 das Geschäft ein und führt die Marke nicht fort.

Fazit und Ausblick

Der Bericht zeigt deutlich die Dynamik im deutschen und europäischen Solarmarkt. Insolvenzen, Geschäftsaufgaben und Übernahmen sind an der Tagesordnung. Eine fragmentierte Marktstruktur, regulatorische Hürden und eine unzureichende Transparenz und mangelnde Informations-Bereitschaft erschweren die Lage zusätzlich.

Trotz der Herausforderung, präzise Daten zu erheben, konnte der Bericht die größten Anbieter im europäischen B2C-Solarmarkt identifizieren und so einen Beitrag zur Markttransparenz leisten.

Insgesamt zeichnet sich ab, dass der europäische Solarmarkt vor einer Phase der Konsolidierung steht, in der sich langfristig nur die stärksten und effizientesten Unternehmen behaupten werden.

Auffällig ist der hohe Anteil deutscher Unternehmen. Unter den 11 größten Solarinstallateuren haben sechs ihren Geschäftssitz in Deutschland. Abgesehen von E.on handelt es sich mit Enpal, EKD und 1KOMMA5° zudem um sehr junge Unternehmen, die erst vor wenigen Jahren gegründet wurden und in der Zeit der Energiepreiskrise infolge des russischen Angriffskriegs 2022/23 ein enormes Wachstum verzeichnen konnten.

Nun stellt sich die Frage, wie die abgeschwächte Nachfrage und der harte Konkurrenzdruck auf diese Unternehmen wirken und ob sich die neuen Akteure weiter behaupten können.

Zudem gilt es die unterschiedlichen Ansätze der Internationalisierung zu beobachten. 1KOMMA5° verfolgte dabei eine bislang äußerst erfolgreiche M&A-Strategie mit dem Zukauf lokaler Betriebe. Enpal setzte dagegen bisher auf organisches Wachstum, was zumindest bislang jedoch mit einer eher schleppenden Internationalisierung einherging. Zudem sind selbst einige größere Akteure nur auf den Heimatmarkt beschränkt, was die Schwierigkeiten der Expansion zeigt.

⁷⁹ <https://www.dz4.de/presse/mit-vereinten-kraeften-fuer-die-energiewende-solarpionier-dz4-wird-teil-der-enbw-innovation/>

⁸⁰ <https://www.dz4.de/ueber-uns/>

⁸¹ <https://www.pv-magazine.de/2024/10/17/servicebetrieb-von-dz4-wird-eingestellt/>